

# WETTERLEUCHTEN

Daniel Call



REGIE  
HAJO FICKUS

  
**JAKOBUS  
THEATER**  
*in der Fabrik*

Kaiserallee 11, 76133 Karlsruhe  
Telefon & Fax: 07 21 - 85 42 45

# WETTERLEUCHTEN

von Daniel Call

Kitty Lack    Stefanie Hofmann  
Hanni Lack    Gisela Osterlow  
Molli Probst    Gundula Kirchner

Regie    Hajo Fickus  
Assistenz    Silke Reichert  
Produktionsleitung    Henny Werner  
Technik    Silke Reichert  
Video    Tobias Horstmann  
Bühne    Hajo Fickus  
Kostüme    Hajo Fickus  
                 Stefanie Hofmann  
                 Gisela Osterlow  
                 Gundula Kirchner

Produktion    JAKOBUS-THEATER *in der Fabrik*  
Aufführungsrechte    Felix Block Erben, Berlin

Premiere: 02.03.2001 um 20:00 Uhr

**Aufführungen im März:**

Sa., 03. / Mi., 07. / Fr., 09. / Sa., 10. / Mi., 14. / Fr., 16. / Sa., 17.  
Mi., 21. / Fr., 23. / Sa., 24. / Mi., 28. / Fr., 30. / Sa., 31.

**Aufführungen im April:**

Mi., 04. / Fr., 06. / Sa., 07. (jeweils um 20:00 Uhr)

Wir bedanken uns bei

Ralf Gräber, Petra Junkert, Monika Schüler, Frank Osterlow, Hammer & Helbling,  
ELUS Media Design GmbH, DRUCKCO.OP und der Brauerei Hoepfner für die großzügige Unterstützung

„Manchmal geb ich mir die Kante und gucke von mittags zwei an die ganzen Talkshows durch, ein immenser Stoff, dann weiß ich wieder, warum ich Theater mache.“

*Daniel Call*

geboren 1967 in Aachen, begann seine Theaterlaufbahn als Assistent und Dramaturg in Aachen und Parchim und arbeitet seit einigen Jahren als freier Regisseur an verschiedenen Bühnen in ganz Deutschland.

Seit Beginn der Neunziger Jahre schreibt er Theaterstücke, u. a. Gärten des Grauens, Der Teufel kommt aus Düsseldorf, Tumult auf Villa Shatterhand, Das Wurmloch.

Wetterleuchten, uraufgeführt 1997 in Dortmund, ist sein bisher erfolgreichstes Stück und wurde von zahlreichen Theatern nachgespielt.

---

Auch wenn dünn das Gewölk nur ist, blitzt's öfter am Himmel. Denn wenn der Wind nur leise den Zug der Wolken zerschneidet und voneinander löst, dann fallen von selbst die Atome, welche das Blitzen erzeugen, heraus. Dann gibt es ein *stilles Wetterleuchten* und ohne den widrigen Schrecken und Aufruhr.

*Lukrez*

Ich hatt mich ganz in die Ecke gesetzt, da steht ein großer Zitronenbaum, es war Wetterleuchten, aber die Hitz war doch nicht abgekühlt, *und die Blüten vom Baum wetterleuchteten auch*, oder sollt ich mich getäuscht haben? - denn ich war eingeschlafen über der Musik, und wie ich aufwachte, da sah ich ganz verwundert, wie der Zitronenbaum Flammen hauchte aus den Blüten. - *Ich kann's doch nicht geträumt haben?* - Denn ich guckte eine ganze Weile zu, bis ein leiser Regen kam, da gingen wir nach Haus. Wer weiß, was doch alles vorgeht in der Natur, was sie uns verbirgt. Der Mensch hat ja auch als Gefühle, die er nimmer wollt belauscht haben. Daß aber der Baum über mir fortleuchtete, wie ich mich besann und ihm zuschaute, das ist mir so lieb, - ich konnt nicht schlafen im Bett, es war mir zu wohl dort gestern, wo ich den Herzschlag der Natur fühlte, und wo sie mit ihren Blumen mich anflammte.

*Achim von Arnim*

*Wetterleuchten*

Im Garten schritt ich durch die Lenzesnacht.  
Des Jahres erste Blitze loderten.  
Die jungen Blüten glommen feuerrot  
Und blichen wieder dann. Ein schönes Spiel,  
Davor ich stillehielt. Da sah ich dich!  
Mit einem Blütenzweige spieltest du,  
Die junggebliebne Tote! Durch die Hast  
Und Flucht der Zeit zurück erkannt ich dich,  
Die just *des Himmels Feuer* überglomm.  
Erglühend standest du, wie dazumal,  
Da dich das erste Liebeswort erschreckt,  
Du Ungebändigte, du Flüchtende!  
Dann mit den Blüten wieder blichest du.

*Conrad Ferdinand Meyer*

*Wetterleuchten fern im Dunkeln,*

Wunderbar die Berge stehn,  
Nur die Bäche manchmal funkeln,  
Die im Grund verworren gehn,  
Und ich schaue froh erschrocken  
Wie in eines Traumes Pracht -  
Schüttle nur die dunklen Locken,  
Deine Augen sind die Nacht.

*Joseph von Eichendorff*



Der Luft sind beinahe immer Ausdünstungen beigemischt, die nach ihrer Natur sich leicht in Flammen oder in leuchtende Körper verwandeln. Daher kommen die Irrlichter auf der Erde, das *Wetterleuchten* in den Wolken und die Sternschnuppen in den höheren Theilen der Luft.

René Descartes



Plakat der Berliner Elektrizitätswerke 1896



Unternehmen der Sparkassegruppe

**PARTNER VON  
KUNST UND KULTUR**

Die kulturelle Vielfalt ist ein gutes Stück Lebensqualität. Die Sparkasse Karlsruhe hat es sich zur Aufgabe gemacht, das kulturelle Angebot in unserer Region zu fördern - weit über den Bereich Geld und Finanzen hinaus. Mit einem breitestmöglichen Angebot von Veranstaltungen, Konzerten, Vorträgen, Ausstellungen und örtlichen Kunstfesten, bis zu dem internationalen Kulturfestival, engagieren wir uns für Kunst und Kultur in und um Karlsruhe.

Sparkasse Karlsruhe

